



mehrwöchige Projektarbeit



Projekt, Erarbeitung und Präsentation



Lebensfragen visualisieren

Beschreibung

Im Religionsunterricht geht es um die wichtigen Fragen des Lebens: Wo komme ich her? Wo gehe ich hin? Was kommt nach dem Tod? Welchen Sinn hat mein Leben? Religionen bieten Antwortmöglichkeiten und somit Hilfen für ein gutes und gelingendes Leben. Doch nicht alle Fragen können befriedigend beantwortet werden. Hier setzt das Projekt „Sinnsucher*innen“ an. Die Schüler*innen stellen sich einer ausgesuchten Frage, die sie kurz und kompakt in Form eines Erklärvideos beantworten. Die Kurzfilme sind eine anregende und kreative Möglichkeit, einen Sachverhalt knapp und verständlich zu präsentieren. Durch das Zusammenspiel von Text, Bild und Ton ergibt sich ein hoher Lerneffekt in kürzester Zeit.

Benötigte Materialien und technische Voraussetzungen

- Smartphone, Tablet oder Kamera pro Kleingruppe
- ggf. Apps zum Erstellen der Erklärvideos, z. B. Apple Keynote oder Explain Everything

Ablauf und Methode an einem konkreten Beispiel

- Setting: Die Lehrkraft gibt zunächst eine Einführung in das Thema „Fragen und deren Bedeutung für unser Leben“: „Alle Religionen beschäftigen sich mit den wichtigen Fragen des Lebens. Sie geben den Menschen Hilfen, um diese Fragen zu beantworten. Wenn ihr an euer Leben denkt, welche Fragen fallen euch dazu ein?“ Die Schüler*innen sammeln solche existenziellen Fragen. Dabei ist es wichtig, die Auswahl zu reduzieren und zu filtern.
- Es werden Arbeitsgruppen gebildet, die sich zunächst eine Frage aussuchen, mit der sie sich auseinandersetzen wollen.
- Textkonzept: Ein Sachverhalt oder eine Fragestellung (z. B. Was ist Gerechtigkeit?) wird zunächst thematisch erarbeitet. Das Ergebnis wird in einer verständlichen Formulierung in einem kurzen Text aufgeschrieben.
- Die Schüler*innen sammeln in einem Storyboard Visualisierungsideen für den Text: Welche Bilder oder Symbole drücken den Text am besten aus?
- Tools zur Videoproduktion:
 - mysimpleshow (<https://www.mysimpleshow.com/de>): In kurzer Zeit erstellt das Tool auf Grundlage der vorgegebenen Texte ein Video, wobei Bilder vorgeschlagen werden. Auch die Strukturierung des Textes übernimmt die Software. Für den Bildungsbereich ist mysimpleshow kostenlos. Lediglich die Lehrkraft muss sich anmelden.
 - Renderforest (<https://www.renderforest.com/de/>): In der kostenlosen Version des Online-Tools können bereits kurze Videos bis drei Minuten Länge erstellt werden.
 - PowToon (<https://www.powtoon.com/home/>): Dieses Tool bietet ebenfalls viele Grafiken und Vorlagen zum Erstellen eines Erklärvideos.
- Im Anschluss an die Erarbeitungsphase werden die Erklärvideos für die Präsentation vorbereitet. Dabei ist auf das Format zu achten, das zum Präsentationsmedium passen sollte.

- Die Gruppen bereiten die Präsentationen nicht nur formal, sondern auch inhaltlich vor. Dabei sollten sie eine Einleitung in ihre Fragestellung geben und auf die eigenen Erkenntnisse bei der Recherche eingehen. Nach der Präsentation der einzelnen Erklärvideos können die Mitschüler*innen Rückfragen stellen und zu den Antwortversuchen Stellung beziehen.

Mögliche Fallstricke und Tipps

Bei der Erstellung der Erklärvideos ist ein gewisses technisches Knowhow notwendig. Die Lehrkraft sollte darauf achten, dass hier manche Schüler*innen die Expert*innen sind. Um alle Lernenden zu aktivieren, ist eine Aufgabenverteilung am Beginn der Projektarbeit sinnvoll (Texte schreiben, Motive auswählen, technische Umsetzung).

Analoge Alternative

Eine gemischte analog-digitale Variante besteht darin, die Illustrationen selbst zu malen und auszulegen. Die manuelle Kombination von Text und Bildern sollte vor der Produktion eingeübt werden. Dabei wird der Text parallel gesprochen.

Beispiele und Infoseiten

- Einführung in mysimpleshow: <https://herrjasper.de/2018/07/27/mysimpleshow/> 1
- Professionelle Beispiele für Erklärvideos in der Reihe „Katholisch für Anfänger“: <https://www.katholisch.de/video/serien/katholisch-fur-anfanger> 2
- Tutorial für Adobe Spark Video: https://www.youtube.com/watch?v=guVxxt0M_PA 3
- Einführung zur Erstellung von Erklärvideos mit Apple Keynote: https://www.youtube.com/watch?time_continue=26&v=jB3HFFk4SCU 4
- Einführung zur Erstellung von Erklärvideos oder Präsentationen mit der App Explain Everything: <https://www.medien-in-die-schule.de/werkzeugkasten/werkzeugkasten-lernen-lehren-mit-apps/werkzeugportraits-apps-fuer-lehren-und-lernen/apps-im-portrait-explain-everything/> 5
- Techniken zum Erstellen eines Erklär- oder Trickfilms: <https://karin-reber.de/2019/05/16/trickfilm/> 6



1



2



3



4



5



6



mehrere Doppelstunden



Erarbeitung / Präsentation



Geschichten in einem Film visualisieren

Beschreibung

Bei der Stop-Motion-Technik bzw. Trickfilmtechnik werden viele Fotos aneinanderghängt und als Video abgespielt. Ein Stop-Motion-Film entsteht, indem die Gegenstände vor der Kamera in kleinen Schritten bewegt werden. Dabei werden einzelne Fotos gemacht, die am Schluss zu einem Film zusammengefügt werden. Mithilfe der App Stop Motion Studio ist die Produktion recht einfach. Die Stop-Motion-Technik soll genutzt werden, um z. B. eine biblische Geschichte darzustellen.

Benötigte Materialien und technische Voraussetzungen

- Smartphone oder Tablet mit vorinstallierter App Stop Motion Studio (für iOS und Android erhältlich) pro Zweierteam / Kleingruppe
- Spielfiguren oder Knete
- ggf. Scheren, Pappe, Kleber und Buntstifte
- evtl. eine Trickbox

Ablauf und Methode an einem konkreten Beispiel

- **Setting:** Zunächst entscheiden sich die Schüler*innen für eine Geschichte (aus der Bibel oder selbst geschrieben), die sie in einem Stop-Motion-Film umsetzen wollen. Dabei können sie ihrer Fantasie freien Lauf lassen.
- **Drehbuch/Storyboard:** Die ausgewählte Geschichte wird gemeinsam gelesen und in Szenen strukturiert. Zu den durchnummerierten Szenen werden Notizen gemacht (Kameraeinstellung, Figuren, Hintergrund, Requisiten, Bewegungen, Geräusche, Text). Es wird eine Liste erstellt, auf der alle Gegenstände und Materialien für die einzelnen Szenen notiert werden. Hilfreich kann auch sein, wenn die Szenen und Kameraeinstellungen skizziert werden.
- In der Kreativphase werden die einzelnen Szenen vorbereitet und eingeübt. Dabei ist auch zu überlegen, ob die Geschichte von vorne oder von oben fotografiert wird.
- Im nächsten Schritt haben alle Schüler*innen die Möglichkeit, die Handhabung der App Stop Motion Studio einzüben (siehe „Beispiele und Infoseiten“).
- **Produktion:** Wenn alle Vorbereitungen getroffen sind, kann der Filmdreh beginnen. Es ist sinnvoll, dies in einer festen zeitlichen Phase umzusetzen, da die Neuinszenierung viel Arbeit und Probleme bereitet. Die Aufnahmen werden mit einem Tablet oder einem Smartphone Schritt für Schritt durchgeführt. Dabei ist darauf zu achten, dass dieses nicht bewegt wird (mit Klebeband fixieren!). Auch die Filmgeschwindigkeit (Bilder/Sek.) kann verändert werden.
- Nachdem die Einzelbilder nochmals gesichtet, abgespielt und korrigiert wurden, wird der Text eingesprochen. Das lässt sich in der App leicht umsetzen. Auch Hintergrundmusik, Soundeffekte und Geräusche können in den Stop-Motion-Film eingefügt werden.
- Wenn das Ergebnis der Produktion zufriedenstellend ist, kann der Film exportiert und in einem passenden Format abgespeichert werden.
- Die Präsentation der fertigen Filme kann zu einem spannenden und lehrreichen Erlebnis werden. Dabei ist es wichtig, gemeinsam die fertigen Filme anzuschauen, zu analysieren und zu besprechen. Denn jede visuelle Umsetzung ist zugleich eine bedenkenswerte Interpretation.